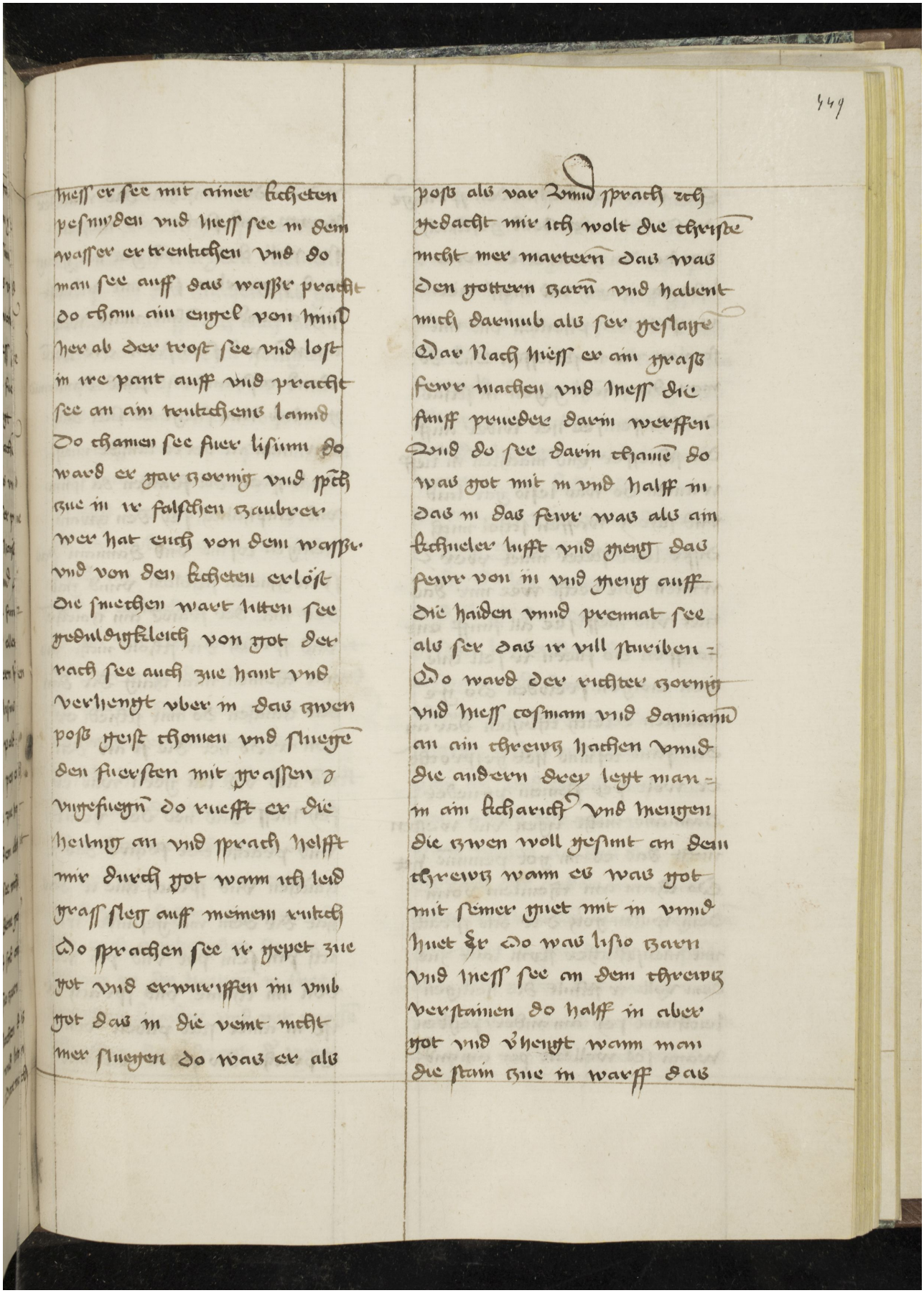
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hiess er sie mit ainer lichteten
pesnyden vnd hiess sie in dem
wasser ertrentchen vnd do
man sie auff das wasser pracht
do cham ain engel von himel
her ab der trost sie vnd lost
in ire pant auff vnd pracht
sie an ain trutchens lamd
Do chamen sie fier lisiim do
ward er gar zornig vnd spch
zue in ir falschen zaubrer
wer hat euch von dem wasser
vnd von den lichteten erlöst
Die smiethen wart litten sie
gedultigklich von got der
rach sie auch zue hant vnd
verhengt vber in das zwen
posz geist chomen vnd schlegen
den fierersten mit grassen z
vngefiegn do erlesst er die
heilnig an vnd sprach helfft
mir durch got wann ich leid
grass slag auff meinem trutch
do sprachen sie ir gepet zue
got vnd erwirrffen im vmb
got das in die veint mcht
mer schlegen do was er als
posz als var Vmid sprach ich
gedacht mir ich wolt die christe
mcht mer martern das was
den gottern zarn vnd habent
mich darmub als ser geslagen
Dar Nach hiess er ain grass
fewr machen vnd liess die
smiff pruedder darin werffen
Vnid do sie darin chamen do
was got mit in vnd halff in
das in das fewr was als ain
lichneler lifft vnd gieng das
fewr von in vnd gieng auff
die haiden vnnd premat sie
als ser das ir vill stueriben -
Do ward der richter zornig
vnd hiess cosmam vnd damiam
an ain chreutz hachen Vmid
die andern dey leyt man -
in ain lichariche vnd meigen
die zwen woll gesimt an dem
chreutz wann es was got
mit semer gnet mit in vmid
huet er do was lisio zarn
vnd liess sie an dem chreutz
verstainen do halff in aber
got vnd vheigt wann man
die stain zue in warff das